



Erklärung über bereits erhaltene und beantragte De-Minimis-Beihilfen des Antragstellers

Maßnahme: Preis für „Bayerns Buchhandlung des Jahres“

Antragsteller:
Anschrift (Sitz):
Geschäftsführer:

Hiermit bestätige ich, dass ich/wir im laufenden Steuerjahr sowie in den vorangegan-
gen zwei Steuerjahren

keine nachfolgend aufgeführte Beihilfen erhalten haben

Bei der/den beantragten Zuwendung/en handelt es sich um (eine) De-Minimis-Bei-
hilfe/n im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezem-
ber 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeits-
weise der Europäischen Union (AEUV) auf De-Minimis-Beihilfen¹ bzw. der Verord-
nung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die Anwen-
dung der Art. 87 und 88 EG-Vertrag auf De-Minimis-Beihilfen². Diese Erklärung dient
zur Prüfung, ob und in welchem Umfang eine weitere Beihilfe nach EU-Vorgaben zu-
lässig ist.

Der maximal zulässige Gesamtbetrag solcher Beihilfen beträgt – kumuliert über alle
Beihilfen – innerhalb des laufenden Steuerjahres und der vorangegangenen zwei
Steuerjahre 200.000,00 €. Dieser Betrag umfasst die Subventionswerte aller Formen
von öffentlichen Beihilfen (z.B. Zuschüsse, Beteiligungen, Darlehen, Bürgschaften),
die als Beihilfen gewährt wurden und als solche von der jeweiligen Bewilligungsbe-
hörde im Bewilligungsbescheid bescheinigt sind. Folgende Beihilfen wurden mir/uns
im laufenden sowie in den vorangegangenen zwei Steuerjahren gewährt:

Datum des Zu- wendungsbe- scheides	Zuwendungsgeber	Az./Kto.Nr.	Beihilfe bzw. Subventionswert in €

¹ Amtsblatt der EU Nr. L 352/1 vom 24. Dezember 2013

² Amtsblatt der EU Nr. L 379/5 vom 28. Dezember 2006

Folgende weitere Beihilfen wurden von mir/uns außerdem beantragt:

Datum des Zuwendungsantrages	Zuwendungsgeber (Förderprogramm)	Az. (soweit vorhanden)	Art und Höhe der beantragten Zuwendung

Hinweis: Wird im Rahmen dieses Verfahrens eine De-Minimis-Beihilfe gewährt, wird eine De-Minimis-Bescheinigung hierüber erstellt. Diese Bescheinigung ist bei künftigen Beantragungen als Nachweis für bereits geleistete De-Minimis-Beihilfen vorzulegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die vorstehenden Angaben subventionserheblich im Sinne von § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind. Die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB ist mir/uns bekannt. Ich/Wir erkläre/n, dass ich/wir alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe/n und sie durch entsprechende Unterlagen belegen kann/ können. Ich/Wir verpflichte/n mich/uns, Ihnen Änderungen der vorgenannten Angaben umgehend zu übermitteln, sofern sie mir/uns vor der Zusage für die bei Ihnen beantragten Mittel bekannt werden.

(Ort), (Datum)

Stempel/rechtsverbindliche Unterschrift des Antragsstellers